

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 17. August 1968

Blatt 2431

Vorbereitungen für Schuljahr 1968/69 abgeschlossen

5.000 Schüler mehr im Polytechnischen Lehrgang

17. August (RK) Die Städtische Schulverwaltung, deren Aufgabe die Beistellung aller materiellen Schulerfordernisse ist, hat ihre Vorbereitungen für das Schuljahr 1968/69 abgeschlossen. In dieser Woche wurden die letzten Auslieferungen von Büchern, Schreib- und Zeichenrequisiten, Textilien für den Mädchenhandarbeitsunterricht, von Lehrmitteln usw. durchgeführt. Mit der Anweisung der Schulpauschalien, die im Schuljahr 1968/69 die Gesamtsumme von 1,300.000 Schilling erreichen, sind die 318 Volks-, Haupt-, Sonderschulen und Polytechnischen Lehrgänge mit rund 97.000 Schülern (das sind rund 5.000 mehr als im abgelaufenen Schuljahr) am ersten Schultag im Besitz von allem, was Lehrer und Schüler für den Unterricht benötigen.

Fast 60.000 Volksschüler

In 568 Klassen werden 18.423 Schulneulinge ihr erstes Schuljahr beginnen. Die Zahl der Volksschüler hat sich um fast 4.000 auf rund 60.000 erhöht. Die Schülerzahlen der Hauptschulen (27.200), der Sonderschulen (7.700) und der Polytechnischen Lehrgänge (2.120) haben sich nur unwesentlich geändert.

./.

13 Millionen Schilling für Lernmittel und Schulbücher

Entsprechend der Erhöhung der Schülerzahlen haben sich auch die Mengen und die Kosten der Lernmittel sowie der Schulbücher, die von der Gemeinde Wien als Schulerhalter den Schülern seit 1919 kostenlos beigestellt werden, erhöht. Von den Gesamtkosten in der Höhe von rund 13 Millionen Schilling wurden fünf Millionen Schilling für die Anschaffung der Lernmittel, sowie des Materials für den Mädchenhandarbeitsunterricht und acht Millionen Schilling für die Anschaffung von Lernbüchern und Klassenlesestoffenaufgewendet.

Unter anderem wurden ausgeliefert: 2,023.500 Stück Hefte, 817.000 Löschblätter, 2,600.000 Zeichenblätter, 380.000 Bleistifte, über 54.000 Meter diverse Stoffe und 135.000 Strähne Strick- und Häkelgarne. Unter den 241.000 Büchern, die den Schulen angeliefert wurden, befinden sich auch 18.500 Stück Fibeln, die den Schülern der ersten Klassen und 7.000 Stück des "Europabuches", die den Schülern der vierten Hauptschulklasse geschenkweise überlassen werden.

4,5 Millionen Schilling für Schülerstreckenkarten

In diesem Zusammenhang ist auch auf die Beistellung von Schülerstreckenkarten hinzuweisen, wenn der Schulweg mehr als zwei Kilometer beträgt und auf die Beförderung gehbehinderter Schüler der Sonderschulen für Körperbehinderte mit Autobussen mit einem Kostenerfordernis von insgesamt 4,500.000 Schilling.

Über 60 Millionen Schilling für Modernisierung und Erhaltung

Die notwendigen baulichen Arbeiten in den Schulgebäuden können wegen der Betriebsurlaube nur zum Teil während den Ferien durchgeführt werden. Die Bemühungen der Bauabteilungen ermöglichen jedoch die Durchführung der notwendigen Arbeiten ohne Störung des Unterrichtes auch in jenen Fällen, wo keine Ausweichmöglichkeit für die Schule besteht. Über 60 Millionen Schilling werden heuer aufgewendet für die Erhaltung der Gebäude, für den Einbau moderner Heizungen, für die Schaffung zusätzlicher Klassenräume in Altgebäuden und für sonstige notwendige größere Herstellungen.

Heuer noch: Inbetriebnahme von sechs Schulneubauten

Mit Beginn des Schuljahres 1968/69 werden die Schulneubauten

20, Dietmayrgasse

21, Autokaderstraße

22, Wintzingerodestraße 1-3

ein zweiklassiger Pavillon auf dem Areal der Volksschule 13, Hietzing, Am Platz, und der Hauptschulteil des Schulneubaues 12, Marschallplatz in Betrieb genommen.

Die Gebäude, die teils Volks- oder Hauptschulzwecken dienen, umfassen neben Direktionskanzleien, Lehrerzimmer, Lehrmittel-, Musik- und Handarbeitszimmer, Zentralgarderoben usw., 43 Klassen und fünf Turnsäle. In Hauptschulen befinden sich außerdem Physiksäle, Werkstätten, Zeichensäle und Schulküchen. In allen Gebäuden sind Pausenhallen und im Freigelände Pausen- und Spielplätze vorhanden. Die Baukosten betragen insgesamt rund 90 Millionen Schilling. Noch heuer wird der Schulneubau 19, Krottenbachstraße, eine Volksschule mit acht Klassen, Turnsaal und den entsprechenden Nebenräumen, in Verwendung genommen werden können.

Sechs neue Schulgebäude im Bau, 15. in Planung

In Bau befinden sich derzeit sechs Projekte und zwar die Schulgebäude:

10, Per Albin Hansson-Siedlung Ost

11, Weißenböcksiedlung

22, Großfeldsiedlung

22, Hardegasse

23, Mauer, Mangasse

und der Volksschulteil des Neubaues 12, Marschallplatz; vier weitere Bauten werden noch im Jahre 1968 begonnen.

Die Gesamtklassenzahl dieser in Bau befindlichen sowie zu beginnenden Schulen beträgt 108 mit 10 Turnsälen.

In der Großfeldsiedlung wird eine Turnhalle im Umfang von drei Turnsälen so gebaut werden, daß sie durch bewegliche Trennwände in Einzelturnsäle untergeteilt werden kann.

15 Schulgebäude befinden sich im Planungsstadium, ebenso sechs Zubauten beziehungsweise Pavillons.

Diese große Zahl von Schulneubauten ist wegen der steigenden Schülerzahlen und wegen der großen Zahl neuer städtischer Wohnanlagen notwendig.

- - -

Gesperrt bis 20.30 Uhr!

UNO-Konferenz-Teilnehmer im Wiener Rathaus
=====

17. August (RK) Aus Anlaß der zur Zeit in Wien tagenden Konferenz der Vereinten Nationen über die Erforschung der friedlichen Nutzung des Weltraumes gab heute abend Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen großen Empfang.

Neben Bürgermeister Bruno Marek nahmen seitens der Wiener Stadtverwaltung die Stadträte, DDR. Pius Prutscher, Dr. Maria Schaumayer und Reinhold Suttner teil. Bürgermeister Marek konnte unter den zirka 600 Gästen Vertreter des Diplomatischen Corps, Delegierte aus 74 Staaten und von 13 Internationalen Organisationen, sowie zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens in Österreich begrüßen.

In seiner Begrüßungsansprache führte Bürgermeister Bruno Marek aus:

" Ich freue mich, Sie heute in den Festsälen des Wiener Rathauses als Teilnehmer an der ersten Konferenz der Vereinten Nationen über die Erforschung und friedliche Nutzung des Weltraumes begrüßen zu können. Die Kongreßstadt Wien hat auch im Lauf ihrer jüngsten Geschichte zahlreiche bedeutsame wissenschaftliche Tagungen und politische Konferenzen in ihren Mauern erlebt. Aber kaum eine der bisherigen Veranstaltungen ist dieser Konferenz der Vereinten Nationen an weitreichender Wirkung und Wichtigkeit gleichgekommen.

Die Namen vieler Teilnehmer, die sich hier in Wien zu einem ersten Erfahrungsaustausch versammelt haben, sind nicht allein der Fachwelt bekannt. Diese Namen sind schon in wenigen Jahren auch einer breiten Öffentlichkeit zum Begriff geworden. Es wird nicht mehr lange dauern, da wird unsere Jugend über sie aus den Schulbüchern lernen - und nicht nur die Jugend eines Landes, sondern die Jugend der ganzen Welt, unabhängig davon, welcher Nation ein Pionier der Weltraumforschung und der Weltraumfahrt angehört,

./.

Denn die Eroberung des Kosmos soll die Menschen nicht trennen, sondern zu gemeinsamer Bemühung zusammenführen.

Unser verehrter Herr Bundespräsident hat in seiner Eröffnungsansprache an die Teilnehmer dieser Konferenz unter anderem darauf hingewiesen, daß auch Österreich seinen Beitrag zur Entwicklung der Weltraumforschung geleistet hat. Kleine Länder wie Österreich können allerdings nicht hoffen, jemals einen Satelliten, geschweige denn ein Raumschiff in den Kosmos zu entsenden. Wir erwarten jedoch, daß die Weltraumkonferenz einen Weg weisen wird, wie sich auch Ländern mit begrenzten finanziellen und technischen Möglichkeiten einen Anteil an der Erforschung des Weltalls sichern können. Die österreichische Wissenschaft hat auch in der Gegenwart schon bewiesen, daß sie solche Chancen - etwa durch die Herstellung von Bestandteilen wichtiger Meßapparate oder von besonders widerstandsfähigen Legierungen - erfolgreich zu nutzen versteht. Erlauben Sie mir, als Kuriosum am Rande dazu noch zu erwähnen, daß vor dreißig Jahren im österreichischen Bundesland Steiermark zum ersten Mal in der Geschichte der Post Briefe mit Hilfe einer Rakete befördert wurden.

Ich freue mich schließlich feststellen zu können, daß die österreichische Diplomaten waren - die Vertreter unseres Landes bei den Vereinten Nationen -, die die Initiative zu einer internationalen organisatorischen Verankerung der Bestrebungen zu einer friedlichen Nutzung des Welt-raums ergriffen haben. Ich möchte an dieser Stelle dem Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, Dr. Kurt Waldheim, für seine Bemühungen um das Zustandekommen dieser Konferenz herzlichen Dank sagen. Wie Sie wissen, beabsichtigt der Herr Generalsekretär der Vereinten Nationen, U Thant, der Stadt Wien im Laufe dieser Konferenz neuerlich die Ehre seines Besuches zu geben. Der Generalsekretär der Weltorganisation konnte sich erst kürzlich davon überzeugen, daß in der österreichischen Bundeshauptstadt alle Bedingungen dafür erfüllt sind, hier, wie geplant, eine neue UNO-Stadt erstehen zu lassen. Die Stadt Wien wird alles dazu tun, daß die Experten der Vereinten Nationen hier bei uns ein in jeder Hinsicht günstiges Arbeitsklima vorfinden.

In diesem Sinne wünsche ich der ersten UN-Weltraumkonferenz viel Erfolg und fruchtbare Ergebnisse! Möge diese Konferenz den Anfang bilden zu einer neuen, friedlichen Epoche der Menschheitsgeschichte!"